

Geld

hat gegen doppelte Pfandsicherheit auszuleihen die 2^{te} Stadtpflege Schorndorf.

Leere Oelfässer

verkauft billigst
Carl Fischer, Seifensieder.

Einen älteren

Kranken-Fahrstuhl

hat billig zu verkaufen.
Wer, sagt die Redaktion.

Schöne Milchschweine

sind zu haben bei
Bäder Junginger, Vorstadt.

Sofa & Divans,

sowie 2 gebrauchte Sofa werden wegen Mangel an Raum sehr billig abgegeben

S. Stein.

Universalkitt

das beste Klebmittel der Welt, zum dauerhaften Zusammenfügen aller zerbrochenen Gegenstände aus Glas, Porzellan, Holz, Horn etc. empfiehlt die

Palm'sche Apotheke.

Sodawasser,

selbst fabricirtes natürl. sowie

Göppingerwasser

und
Selterswasser

in empfehlende Erinnerung.
Eugen Heess, Urbanstr.

Prinzessin-

Bwiebackmehl,

bekannt als eines der bewährtesten Nahrungsmittel für kleine Kinder, empfiehlt stets frisch in 1/2 Pfd. u. 1/4 Pfd. Paketen

Herrn Moser, Conditor.

Steinberg.
Nächsten Dienstag

rote Ware

sowie Mittwoch

Kalk

bei
Erzinger.

Junge

Arbeiter,

im Alter von 18-30 Jahren, welche in unserer Metallwarenfabrik Beschäftigung sich zusichern wollen, wollen sich auf unserem Comptoir in G r u n b a c h melden, früher Gottmann'sche Mühle.

Käble & Gisinger, Metallwarenfabrik.

Somali-Karawane

Wills Zoolog. Garten in Stuttgart. **Schluss anwiderrechtlich am 6. August.**

Oberurfaq.

Dankfagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben Vaters, Großvaters und Bruders **Johannes Sieber** auf dem Segnanhof, für die zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte, insbesondere auch für die trostreichen Worte des Herrn Pfarrverweisers und des Schullehrers Reuz hier, sowie auch der hiesigen Kirchenmusik sagen auf diesem Wege ihren tiefgefühltesten Dank

die trauernden Hinterbliebenen.

Oberberken.

Codes-Anzeige.

Verwandten Freunden und Bekannten machen wir die traurige Mitteilung, daß unser lieber Gatte, Vater, Bruder, Schwiger- und Großvater **Johann Georg Rommel** Bauer, am Donnerstag Nachmittag 12 1/2 Uhr nach kurzem schweren Leiden in seinem 76. Lebensjahre durch einen sanften Tod erlöst wurde.

Die Beerdigung findet am Samstag Nachmittag 1 1/2 Uhr statt, und bitten wir dieses statt mündlichen Ansagens entgegenzunehmen zu wollen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen der Sohn
Hospitalpfleger Rommel in Schorndorf.

Fruchtverkauf.

Einen sehr schönen und ziemlich reifen **Gabereitrag** von 16 Ar im Zaife, sowie den **Dinkelretrag** von 8-9 Ar bei der mittlern Brücke verkauft **M. Riegler, Gerber.**

Neste

in
Baumwollflanell,
Zib,
Cretonne,
Blaudruck,
sowie fertige
Kinderschürzen
von englisch Leder empfiehlt
Eugen Heess.
Urbanstrasse.

Gottesdienste der Wesleyanischen Methodistengemeinde.

Sonntag den 2. August.
Morgens 9 Uhr M. Claß.
Abends 7 1/2 Uhr M. Claß.
Mittwoch Abend 8 Uhr M. Claß.



Megelsuppe

sowie frische Bratwürste
nächsten Samstag & Sonntag
im „Deutschen Kaiser“.

Gegen Hühneraugen

ist ein ganz neues und billiges Mittel zu haben. Anwendung leicht und Erfolg garantiert. Allein ächt bei
Apotheker Palm.

Mein Bureau

befindet sich von jetzt an
Calwerstraße 21, 1 Cr.,
Ecke der Gymnasiums- und
Calwerstraße.
Rechtsanwalt Neumann,
Stuttgart. (H.)

Der in Blatt Nr. 88 ausgeschriebene Verkauf der 2 Röhre in Oberbach unterbleibt.

Gerichtsvollzieher Moser.

Carlsbader Caffee-Gewürz

anerkannt beste Zuthat zu wohnen-Caffee, hält bestens empfohlen
Carl Schäfer, Cond.

Einen Cimer guten Most verkauft. Wer? sagt die Redaktion.

Hauersbronn.

Am Sonntag, den 2. August, nachmittags 3 Uhr sind sämtliche Bürger zu einer Besprechung in die „Krone“ hier eingeladen.

Mehrere Bürger.
Winterbach.

Zwei Wagen Dung

hat zu verkaufen
Joh. Hees.

Neues Bremsenöl

empfiehlt in Fl. à 25, 30, 40 und 50 Pf., sowie offen die
Palm'sche Apotheke.

Empfehle

„Webers“ Carlsbader Caffeegewürz

als besten Caffeezusatz.
H. Moser,
Conditor.

Garbenband

hat stets vorräthig
J. Merz.

Oberberken.

Eine großtrachtige Kalbel

oder unter zwei Kühen die Wahl legt eine dem Verkauf aus.
Jacob Kästlein.

„Dentila“ stellt augenblicklich jeden

Zahnschmerz

und ist bei hohlen Zähnen als auch rheum. Schmerzen von überraschender Wirkung. In Schorndorf nur allein erhältlich per Fl. 50 Pf. in der **Gaupp'schen Apotheke.** (H)

Carbol-Theer-Schwefel-Seife

v. **Bergmann & Co., Berlin & Frkf. a. M.** übertrifft ihren wahrhaft überraschenden Wirkungen f. d. Hautpflege alles bisher dagewesene. S. vernichtet unbedingte alle Art. Hautausschläge v. Flechten, Finnen, r. Flecken, Mitesser etc. à Stück 50 Pf. bei: **Carl Fischer, Seifensieder**

Gottesdienste.

Evangelische Kirche.
Am 10. Sonnt. n. Trin. (2. August)
Vorm. 9 Uhr Predigt
Herr Stadtpfarrer Gros.
Nachm. 1 Uhr Christenlehre (Töchter)
Herr Stadtpfarrer Gros.
Nachm. 2 1/2 Uhr Predigt
Herr Vikar Weiser.
Katholische Kirche.
Kein Gottesdienst.

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

erschient Dienstage Donnerstags und Samstag.
Abonnementpreis: vierteljährlich 90 Pf. durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 Mk. 10 Pf. ins Haus geliefert vierteljährlich 95 Pf.

Inserentenpreis: die vierpaltige Zeile oder deren Raum 10 Pf. Auflage 1800. Wöchentliche Beilage: Unterhaltungsblatt und Jugendfreund.

Dienstag den 4. August 1891.

Amthliches.

Oberamt Schorndorf.

Im Monat August d. Z. wird Herr Dr. Schott hier den Hrn. Dr. Gaupp jr. hier in seiner Eigenschaft als Bezirkskrankenhaushausarzt und als Kassenzarzt der Bezirkskrankenspflegeversicherung vertreten.

Schorndorf, den 31. Juli 1891.
R. Oberamt. Rinzelbach.

Tagesbegebenheiten.

Aus dem Bezirk.

+ Schorndorf. (Jünglingsvereinsache!) Gestern Abend fand im evangelischen Vereins-haus, das vor einigen Wochen in aller Stille eingeweiht wurde, eine kleine Aufführung „Drei Tage aus Gellers Leben“ statt. Es hatten sich die Angehörigen der Mitglieder und Freunde der Jünglingsvereinsache so zahlreich eingefunden, daß der sonst so geräumige Saal weit aus zu klein erschien und sehr viele, welche etwas spät kamen, vor der Thüre umkehren mußten.

Herr Stadtpfarrer Gros, der sich mit der Einübung des Stückes sehr viele Mühe gegeben, leitete die Aufführung durch einen kurzen Lebensabriß Gellers ein und füllte die Pausen während der Vorhang gefallen, durch Erklärung der nachfolgenden Szenen in sehr anregender Weise aus. Die 22 Mitwirkenden hatten ihre Sachen recht brav gelernt und manche derselben haben ihre Aufgabe mit Geschick und Verständnis durchgeführt.

Zum Schluß wurden noch 3 Verse von dem Liebe Gellers, welches in dem Stücke eine Hauptrolle spielt „Ich hab' in guten Stunden“ Ges. Buch Nr. 486 gemeinschaftlich gesungen. Mit diesen Aufführungen, welche jedoch zum Gegenstand stets ein dem Sinn und Geist des Vereins entsprechendes Stück behandeln, soll den jungen Leuten hiesiger Stadt gezeigt werden, wie der Spruch zu ver-

Der blinde Franz.

(Fortsetzung.)

19

Jetzt mußte man sie beruhigen, mußte ausgehen, sich beschauen, bewundern lassen.

Nun war Franz in seinem Stübchen ganze Tage allein, und in Paris endete der Tag nicht vor Mitternacht. Er träumte, er sang und langweilte sich.

Endlich that er seinen Mund auf zu einer bescheidenen Frage wegen des Arztes. Aber Madame hatte jetzt keine Zeit. Der berühmte Arzt ist noch nicht zu sprechen: das war die kurze Antwort auf seine inständige Bitte, nicht länger zu zögern.

Die Damen hatten noch andere Dinge im Kopfe.

Im einem Cafés phantant hatten sie eine allerliebste Bekanntschaft gemacht. Ein junger Herr, wie man sie allerwärts findet, aber in ihrer Originalität nur in Paris, hatte sich ihnen genähert. In einem Cafés chantage ist eine Bekanntschaft bald gemacht. Man tauscht die Adressen aus und freudestrahlend mit gebrochenem Her-

stehen ist: „Freue dich, Jüngling, in deiner Jugend“, und sollen sie dadurch angezogen werden zu fleißigem Besuche der Vereins-Abende. Für später sind auch musikalische Aufführungen in Aussicht genommen, so daß es an den Vereinsabenden an anregender und schöner Unterhaltung für Mitwirkende und Zuhörer nicht fehlen wird. Durch solche Unterhaltungsabende soll jedoch keineswegs dem Geiste, in welchem vor einem Viertel-Jahrhundert der Schorndorfer Jünglingsverein gegründet wurde, irgend welcher Abbruch gethan werden, oder derselbe eine Aenderung erfahren. Der Hauptzweck des Vereins soll nach wie vor die Betrachtung des Wortes Gottes und die Pflege eines wahrhaft christlichen Wandels und Lebens für die Jugend sein und bleiben. Es soll nur durch Vorführung derartiger Lebensbilder, in denen das praktische Christentum, festes Gottvertrauen, christliche Nächstenliebe und edler Christensinn ins Leben umgesetzt sind, der Sinn hierfür in den Gemüthern der jungen Leute geweckt und genährt werden.

Württemberg.

Stuttgart. Dem Staats-Anzeiger geht aus Berlin folgendes Telegramm zu: Der Erfolg des Wiederertrages auf dem „Tivoli“ spottet aller Beschreibung. Ueber 6000 Personen anwesend. Viele Volkslieder wurden stürmisch wiederholt verlangt. Nach Schluß des Konzerts erlitt ein Hysterischer, Hochrufe, Rufe: Wiederkommen! Zum Schluß wurde die „Wacht am Rhein“ von der ganzen Volksmenge gesungen. Von Seiner Majestät dem König ist ein Glückwunschtelegramm an den Wiederertrag eingetroffen.

Udewigshurg, 29. Juli. Auf dem Artillerie-schießplatz bei Griesheim ereignete sich heute ein schmerzlicher Unglücksfall. Der frühere Einjährigfreiwillige Wagner, Sohn des hiesigen Blech- und Drahtwarenfabrikanten Friedrich Wagner, wurde von seinem störrischen Pferd

zwei beßlos Fräulein Mimi diesen Tag. Paris schien ihr Paradies geworden zu sein.

An einem jener unbefehrbaren Morgen, wo nach einer nur halb und unruhig verlaufenen Nacht der Geist öde und das Herz leer, wo das menschliche Wesen so empfänglich ist, einen Stachel der Reue tief und schmerzlich eindringen zu lassen überfiel Madame plötzlich der Gedanke an die mögliche nahe Ankunft ihres Gatten, und sie erschrad. Aber sie war zu trüg sich zu erheben und dem Gedanken eine rasche Ausführung zu geben. Und müde ließ sie ihr Haupt auf der chaise longue zurückfallen und vegetierte weiter. Madame hatte Migräne. Ein kräftiges Frühstück brachte die Lebensgefährtin wieder in Ordnung, und nun wurden die Augen hell und kam die Luft zur Thätigkeit.

Fräulein Mimi wollte ausgehen. Ein Fest in Prè-Catelan lud zu einer Spaziersahrt ein. Mama wiederbrach. Der Augenarzt sollte, mußte heute konsultirt werden.

„D, beauftragen Sie Arthur“ — es gab eine Zeit, wo alle schwächenden jungen Männer Arthur hießen, — „mit dieser Mission! Er wird sich

dermaßen gegen einen Zaun geschleudert, daß ihm ein Pfahl in den Leib ging, der ihm lebensgefährliche Verletzungen beibrachte. An dem Auskommen des hoffnungsvollen jungen Mannes, der mehrere Jahre sich in Spanien aufhielt und demnach die Fabrik seines fräntelnden Vaters übernehmen sollte, wird gezwweifelt.

Die Stadt Heilbronn nimmt 1/2 Millio-nen M auf, um alte Verbindlichkeiten einlösen und neue Bauten aufzuführen zu können. Schulverschreibungen in der Höhe von 750000 M werden in Bälde ausgegeben werden.

Die diesjährige Wanderversammlung der württ. Gewerbevereine findet am 7. September in **Vieligheim** unter dem Vorsitz von Prof. Weikwanger in Neutlingen statt. An Verhandlungsgegenständen, welche dieselbe beschäftigen sollen, sind vorgeschlagen: 1) Die Novelle zur Gewerbeordnung; 2) die Zonenartise; 3) Druck-lustanlagen in ihrer Bedeutung für den Klein-gewerbebetrieb; 4) das Verhältnis der Württ. Notenbank zur Reichsbank; 5) die mit Einführung der Sonntagruhe in der Geschäften gemachten Gefährungen; 6) ein Antrag betreffend den möglichst frühzeitigen Verkauf des Buchen-holzes durch die Forstämter im Herbst, damit dasselbe vor Eintritt des Schnees abgefräht werden kann, um noch rechtzeitig dem neuen Verfahren des Dämpfens ausgesetzt zu werden, durch welches ihm eine sehr schöne Färbung mitgeteilt wird; 7) Obligatorische Lehrlings-prüfungen und Fortbildungsschulen.

Murrhardt, 31. Juli. Vergangene Nacht halb 12 Uhr wurde die hies. Feuerwehr allarmiert. Die Scheuer des Bierbrauers Specht stand lichterloh in Flamen und bis die Mann-schaft auf dem Brandplatze erschien, war der Viebel des Nachbarhauses von Friedrich Alt-vater und Heinrich Engel vom Feuer ergriffen. Durch angelegte Thätigkeit gelang es, das Haus der letzteren zu retten und das Feuer auf seinen Herd zu beschränken. Die Scheuer war von 3 Seiten durch massive Mauern ge-schützt und der herrschenden Windstille war es

eine Fremde daraus machen und es sich zur Ehre rechnen, diesen Dienst für sie zu thun. Versäumen wir keine Zeit. Arthur kommt uns schnell nach.“

„Es geht nicht mein liebes Kind. Wir dürfen uns den Vorwürfen des Herrn Silberbrand nicht aussetzen; das muß ich besser wissen.“

„D nur heute thun Sie mir meinen Willen; ich bitte, liebe Mutter.“

„Kleine Schwägerin! Du sollst deinen Willen haben.“

„D Dank! Jetzt kann ich mein Wort halten. Der Freund Arthurs, der große, blonde junge Mann, weiß du, Mutter, der mit dem kleinen Bärtchen und dem vollen Haar, hat mir das Wort abgenommen, heute von der Partie zu sein.“

In diesem Augenblick ward ein Brief ge-bracht.

Mimi nahm ihn in Empfang, besah sich die Adresse und legte ihn gleichgiltig auf den Kamin. Madame nahm Hut und Shawl. Woher der Brief? fragte sie im Vorbeigehen.

Verlegt, gedruckt und verlegt von J. Moser, G. W. Moser'sche Buchdruckerei, Schorndorf.

zu danken, daß die Nachbarhäuser verschont blieben. Die Entstehung des Feuers ist bis jetzt noch nicht bekannt.

Neutlingen. In den letzten Tagen wurden durch die R. Bahnhofsstelle die Kaufschillinge und Nebenentschädigungen für die zum Bau der Schachthalbahn abgetretenen Grundstücke Neutlinger Wartung ausbezahlt. Der Mehrgewinn der erworbenen Fläche beträgt 7 h 48 a 61 qm. Hieron gehen die im Wege des Tausches abgetretenen 50 a 49 qm ab. Die bezahlte Kaufsumme mit Nebenentschädigungen beträgt zus. 106 445 M. 98 S.

Der III. Verbandstag des Württemb. Fleischer-Verbandes findet am 2. und 3. Aug. in Ulm statt. Das Programm ist ein reichhaltiges. Auf der Tagesordnung steht in der Hauptsache der Antrag der Innung Heilbronn: „Beitritt des württemb. Fleischer-Verbandes zum deutschen Fleischer-Verband als Bezirksverein“, event. Auflösung des württ. Fleischer-Verbandes und Bildung des Bezirksvereins „Königreich Württemberg“ im deutschen Fleischer-Verbande.

Freiburgshafen. 31. Juli. Der „D.-N.“ meldet: Gestern Abend mit dem Schnellzug ist der Vadearzt, Sanitätsrat Dr. Marc von Wildungen hier eingetroffen; derselbe bleibt einige Tage hier, um den Zustand Sr. Majestät des Königs zu beobachten.

Vom Bodensee wird berichtet: Es ist nicht gut, mit den Zollverhältnissen gar nicht zu unbekannt zu sein. Das mußte eine Dame aus W. erfahren, der ihr künstliches Gebiß unterwegs unbenommen wurde und die deshalb daselbe in den Handkoffer legte. In Erzingen wurde das Handgepäck dem Zollverschluss unterworfen. Kurz vor Erzingen wollte die Dame ihre Koffer öffnen, um die Koffer zu öffnen und hatte dann das Vergnügen, in Erzingen Strafe zu zahlen, ungerechnet, daß sie ausgelacht wurde.

Vom Bodensee. Der württembergische Dampfer „Mömpelgard“ hatte letzte Woche das Unglück, beim Ankerwerfen das württembergische Telegraphenfabel bei Romanshorn zu zerbrechen. Nach mehrtägigem eifrigem Suchen konnte das zerrißene Kabel in einer Tiefe von etwa 130 Meter aufgefunden werden; daselbe ist auf eine Länge von nahezu 2 Kilometer beschädigt und unterbrochen.

In **Mömpelgard** kam ein Knabe auf eigenartige Weise ums Leben. Auf einem Waschtrockenplatz spielten die Kinder Seiltänzerles. Ein Knabe holte einen Pfingstherbst und wollte von diesem auf das ausgespannte Waschtrocken steigen, der Pfingstherbst fiel um und der Knabe verwickelte sich mit dem Kopf in das Seil. Die Kameraden sprangen in die Stadt und bis ein auf dem Felde arbeitender Mann herbeikam, sah er wohl noch das Zappeln des Knaben, als er ihn aber abschneidete, war der Tod eingetreten.

Deutsches Reich.

Berlin. 31. Juli. Bei der hiesigen Deutschen Bank wurde ein großartiger Vertrauensmißbrauch eines Beamten entdeckt, derselbe war mit der Abstempelung der Schlußscheine betraut, er spezialisierte mit einem hiesigen Börsenmakler gemeinsam in Rubelnoten, stempelte die Schluß-

scheine als Engagements der Deutschen Bank und verdeckte sein Gebahren durch Fälschung der Bücher. Seine Engagements betragen 5 100 000 Rubel, der Verlust für die Bank beziffert sich bei Aenderung der Engagements auf 1 100 000 Mt.

Wegen fahrlässiger Ebtung wurde eine Amme verhaftet, welche sich bei den Architekt Bingischen Eheleuten in Stellung befand. Der ihr anvertraute sechs Wochen alte Knabe war in der Nacht sehr unruhig gewesen, und die Amme glaubte ihrer in bezug auf Kind übernommenen Pflicht besonders dadurch nachzukommen, daß sie daselbe gegen 3 Uhr morgens zu sich in das Bett nahm. Kurze Zeit nachher mußte sie nur wohl in einen festen Schlaf gefallen sein; denn als sie um 6 Uhr erwachte, lag sie auf der Leiche des Knaben, welchen sie im Schlaf erdrückt hatte.

Im Wahlkreis **Volkes**, in **Memel**, wurde der Konservative **Schlidt** glänzend gewählt.

Risingen. 27. Juli. Fürst Bismarck steht täglich Gäste an der Tafel; gestern war der Vizeoberjägermeister Graf von der Haffenburg-Falkenstein nebst Gemahlin, vorgestern General und Generaladjutant v. Rauch mit seinem Sohne, dem Major v. Rauch, und General v. Unger geladen. — Heute abend 7 Uhr ist Graf Herbert Bismarck dahier eingetroffen, um in den nächsten Tagen seine Mutter, die Fürstin, nach Bad Homburg zu begleiten. — Die Feier am 10. August bei Ueberreichung des von den Studierenden an den deutschen Hochschulen gemieteten Ehrenhumpens verspricht nach dem festgesetzten Programm eine glänzende zu werden. Nachmittags 2 Uhr findet eine Wagenfahrt in vollem Wies (die Deputation besteht aus 80 Studenten) mit Musik durch die Straßen der Stadt nach der Oberen Saline statt. Daselbst soll nach der Ueberreichung der Gaben im Freien ein Kommerz gehalten werden. Abends 7 Uhr ist im schön decorierten Theater Festvorstellung (lebende Bilder) und um 8 Uhr folgt im k. Konversationsaal ein Festball, womit die Guldigungsfeier ihren Abschluß findet.

Köln. 30. Juli. Die Zahl der Hamburg berührenden ausgewiesenen russischen Juden beträgt etwa 8000. Das Ziel der Auswandernden ist meistens Argentinien, woselbst trotz aller Dementis Baron Hirsch für die Zuziehenden sorgt. Das ist indessen nur der Vorläufer einer großen Bewegung. Viele Tausend sind noch entschlossen, nach Argentinien auszuwandern.

Eisenach. 1. Aug. Im Hofe des hiesigen Landgerichts wurde am letzten Samstag, früh 6 Uhr, der Raubmörder Götter aus Barchfeld an der Werra, der im Mai d. J. einen Handelsmann beraubte und ermordete, durch den Scharfrichter Hirsch von Erfurt mittelst Fallbeil (Guillotinen) hingerichtet.

Der Gastwirt auf der vielbesuchten „Schmiede“ in Thüringen, der „alte Joel“, war seiner Zeit als einer der trefflichsten Wirthe, aber auch als einer der größten Leute bekannt. Sein Ruf als Grobian war so verbreitet, daß manche Reisende besondere Absichten nach der Schmiede machten, um Joel kennen zu lernen. So trat

eines Tages ein Engländer bei ihm ein mit den Worten: „Ich möchte kennen lernen den großen Joel.“ — „Das können Sie gleich vom Fleck weg“, antwortete Joel, „packe den Engländer beim Kragen, und warf ihn zur Türe hinaus. Entzückt kehrte der Engländer zurück und quatierte sich in dem Gasthof ein.

Aus Bayern. Der Bürgermeister einer Ortschaft in der Nähe von Berchtesgaden ist als Wilderer entlarvt worden.

Straßburg. 30. Juli. Im Kammerzell'schen Hause hier ist ein menschliches Gerippe aufgefunden worden und zwar im Keller unter einer Backsteinsicht eingemauert. Zweifellos handelt es sich um ein begangenes Verbrechen etwa im Jahre 1870. Das Gerippe deutet auf eine männliche Person, der Schädel zeigt am hinteren Teil eine Verletzung wie durch eine Kugel.

Mez. Der Zeichner Stödel, welcher bekanntlich im August vorigen Jahres unter dem Verdacht des Landesverrats verhaftet und zu einer Gefängnisstrafe von neun Monaten verurteilt wurde, hat seine Strafzeit vollendet und wurde unter polizeilicher Aufsicht an die österreichische Grenze gebracht. In Oesterreich wartet seiner eine neue Untersuchung wegen Urkundenfälschung bezw. Fälschung eines ärztlichen Attestes.

Ausland. **Lemberg.** 30. Juli. In Bryemysl wurde ein russischer Spion verhaftet, der die Fortifikation stuzierte und bezügliche Notizen machte. Der Verhaftete gibt an, ein russischer Gymnasiallehrer zu sein.

Italien. An der italienischen Küsten sind Haiische erschienen, welche bereits zahlreiche Menschen und Tiere verschlungen. Die Behörden haben das Baden an der Küste verboten. Am Sonntag hat ein Hai im Hafen von Messina zwei Opfer verschlungen: einen jungen Menschen, der am Strand in der Nähe der Gasfabrik badete und vor den Augen seiner Freunde von dem Haiisch am Bein erfaßt, und unter Wasser gezogen wurde, sowie einen Straßenkehrer, der seinen Esel in die Schwemme ritt und mit demselben untkam. Die Behörden haben bereits Preise für die Tötung des Ungetüms ausgesetzt.

Paris. Der medizinische Kongress, welcher gegenwärtig hier tagt, um das Wesen der Tuberculose zu ergründen, soll eine ungeahnte Bedeutung erlangt haben. Die Doktoren Labbé und Dubin haben nämlich am Mittwoch sehr interessante Mitteilungen über die Heilung der Lungentuberculose durch Zuführung von Oyon gemacht. In der hiesigen Charité sollen bereits überraschend günstige Versuche mit dem neuen Verfahren angestellt worden sein. (Nur allzu oft leider hat der freisinnige Berg ein winziges Mäuslein geboren. D. Red.)

New-York. Ein verhängnisvoller Dampfer-Zusammenstoß wird nachträglich aus San Francisco bekannt. Nach dort eingegangenen Meldungen aus Yokohama rannte der Dampfer „Tamaamaru“ am 12. Juli mit 320 Arbeitern an Bord den Dampfer „Migossimaru“ an und sank. Die Zahl der Getrunkenen oder Vermissten wird auf 260 angegeben.

muß heute noch besorgt werden.“

Mimi warf sich schmollend in einen Fauteuil. „Geschwind die Adresse des Arztes!“ rief Mama und suchte das Zeitungsblatt.

Das Dienstmädchen brachte zwei Karten herein. Mimi sprang auf und beschaute sie.

„Die Herren sind willkommen“, sagte sie und eilte zu ihrer Mutter in das Kabinett.

Was beginnst du jetzt?“ sagte sie; „die Herren sind da und erwarten uns.“

Die Herren traten ein und küßten der jungen Dame, die sogleich ihnen entgegenlief, die Hand.

„Mama ist sogleich bereit“, sagte sie und bat die Herren, einzuweisen Platz zu nehmen.

„Wie schön sie heute sind!“ bemerkte Arthur.

„Wie der gelbe Stoff Ihnen so köstlich steht“ setzte sein Freund hinzu.

„Wie freue ich mich, Sie von allen Seiten bewundert zu sehen.“

„Sie werden die Königin des Festes sein.“ Die Herren sind zu gültig“, erwiderte das Fräulein; „Sie verüben sich gegen meine Bescheidenheit.“

Nun kam Madame mit dem Zeitungsblatt in der Hand. Man machte die üblichen Complimente. Aber Madame drückte ihr Bedauern aus, nicht von der Partie sein zu können.

„Sie machen uns unglücklich!“ riefen beide Herren zugleich. Sie baten und drängten. Da kam das Fräulein auf den Einfall, man könnte sich ja trennen.

„Worttreulich!“ rief Arthur. „Mein Freund beschäftigt Madame und ich bete mich dem Fräulein an. Darf ich es wagen?“

Und Mimi legte den Arm in den seinigen. Das Paar fuhr nach dem Boulogner Gehölz, während Mama mit dem jungen Herrn den Augenarzt aufsuchte. Dieser ließ sich eine Konsultation auf den morgigen Tag gesa'en, und so konnten beide Paare den Abend bei dem Feste zubringen.

Endlich stand Franz vor dem Arzte. Geduldig ließ er sich Alles gefallen, was dieser mit ihm vornahm. Er hoffte ja, die liebe Sonne und in ihrem freundlichen Lichte seine Klara sehen zu können.

(Fortsetzung folgt.)

Bekanntmachungen.

Graben- & Bachauschlagverkauf

am Dienstag den 4. August cr., abends 5 Uhr am Aurbach, 5 1/2 Uhr im Söhrer, Rappengasse und Grafenhalbenweg, 6 Uhr im Ransbach- und Pfaffenbrunnweg. Den 1. August 1891.

Stadtwilge Schorndorf.

Gefunden

im Mühlkanal in der Nähe des Speidelschen Gartens ein Verlobungsring

mit den folgenden Buchstaben und Datum R. H. 1864 9. Mai. Der rechtmäßige Eigentümer wolle solchen bei dem Unterzeichneten gegen Einrückungsgebühr etc. bei

Sommer neben der Traube in Weiler abholen.

Beufelsbach.

Eine Partie reelle

Ellenwaren,

im Preise zurückgesetzt,

empfehlen

spottbillig!

Julius Lohf.

Stollwerck's Herz-Cacao

hoher Gehalt an Eiweiß, Theobromin und Aroma daher stärkend, anregend und wohlgeschmeckend.

Ueberall käuflich! Dose - 25 Cacaoherzen - 75 Pfennig

Herz-Cacao

empfehlen

Carl Schaefer, Conditor.



Als anerkannt vorzügliche Fabrikate werden empfohlen:
Aechter Trampler-Kaffee;
Tramplers Kaffee-Essenz;
Zu haben in allen Spezereihandlungen.
C. Trampler,
Fabriken in Lahr und Bühl (Baden), Pratteln (Schweiz).
Gegründet 1793.

Wohnungs-Mietverträge

sind zu haben in der

C. W. Mayer'schen Buchdruckerei.

Ich wohne von heute an in
meinem Hause
in der
Stuttgarter Straße Nr. 535.
(Fährstraße nach Fellbach.)
Waiblingen, den 3. August 1891.
Doktor Paulus.

Kölnisches Wasser.
Gegründet 1825 v. Joh. Chr. Forchtenberger in Heilbr. Gegründet 1825 amtlich geprüft, ärztlich empfohlen bei Augenleiden und geschwächten Gliedern, feinstes Toilette-Mittel, in Flacons à 35, 60 und 100 Pfennig.
Alleinige Niederlage für Schorndorf bei
Chr. Bauer.

Blitzableiter,
Telephon, Elektr. Glockenzeiger, Electr. Sicherheitsvorrichtungen und Thüröffner
bringt in empfehlende Erinnerung.

Theophil Veil,
medjan. Werkstätte.

Essig- & Senf-Fabrik von G. Schmiedel in Cannstatt
empfehlen speziell präparierten

Einnach-Essig
das Liter zu 30 Pfg.
Qualität für engl. mixed pickles, ohne voriges Kochen verwendbar, Früchte damit nur kalt zu übergießen, von hochfeinem Aroma und Wohlgeschmack, sowie unerreichbarer Conservirungskraft gleich vorzüglich für Salat und Essig.
In Schorndorf zu haben bei Conditor
C. Schaefer.

Offerten unter Chiffre
welche vermittelt kleiner, im täglichen Verkehrsleben vorkommender Anzeigen, wie Stellengesuche und Angebote, Kauf-, Verkauf-, Pacht- und Verpachtungsgesuche, Beteiligungs- und Teilhaber-gesuche. Kapital-gesuche und Angebote u. gesucht werden, inseriert man am besten und vorteilhaftesten durch Vermittelung der Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse**. Die bei derselben einlaufenden Offerten werden uneröffnet dem Auftraggeber täglich zugestellt und in allen Fällen strengste Discretion gewahrt. Ferner ist Vorkehrung gegen unberechtigte Empfangnahme der Offerten getroffen. Die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** berechnet lediglich die Original-Zeilenpreise der Zeitungen und erteilt gewissenhaften Rat bei Wahl der für den jeweiligen Zweck geeigneten Blätter. Die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** besitzt in allen großen Städten eigene Bureaux, in:
Stuttgart, Königsstr. 33, 1. Stof. (Telephon 602.)

Tüchtige Lakierer
für Wagenbau,
geübt im Maserieren, Einfassen & Schreiben finden dauernde Beschäftigung bei gutem Lohn.
Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Schorndorfer Anzeiger

W. Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Donnerstag den 6. August 1891.

Inserionspreis: die vierpaltige Zeile oder deren Raum 10 W. Anstaltliche Beilagen: Unterhaltungsblatt und Jugendfreund.

Gerichtsnotariatsbezirk Schorndorf. Gläubiger- & Bürgen- Anruf.

Ansprüche an hienach genannte Personen wollen binnen 8 Tagen unterzeichneter Stelle angemeldet und erwiesen werden, widrigenfalls die Gläubiger die im Nichtanmeldungsfall für sie entstehenden Nachteile sich selbst zuzuschreiben haben.

Schorndorf, den 2. Juli 1891.
K. Gerichtsnotariat.
G a u p p.

Schorndorf.
Bechtner, Louise.
Häfner, Jakob, Wgtr.
Weil, Helene, Julie ledig.
Oppenländer, Johann Mich. Ehefrau.

Unterurbach.
Schloß, Johann Georg, Bauer von Eulenhof.
Schabel, Jakob, Verb.-Arbeiter Ehefrau.

Zehender, Karoline, ledig.
Oberurbach.
Daß, Johannes, Bauers und Gemeinderats Ehefrau.

Rube, Johann Heinrich, Wgtr. We.
Sieber, alt Johannes, Ausdingbauer auf dem Hegenhof.
Steinberg.
Kurz, Rosine ledig.

Kaffee,

roh, blau und gelb, pr. Pfd. Mk. 1.30, 1.40, 1.50, 1.60; geröstet, eigene Brennerei, pr. Pfd.: Mk. 1.60, 1.70, 1.80, 1.90 und 2 Mk.

Zucker am Sut 31 Pf., pr. Pfd. 34 Pf.

Würfelzucker

pr. Pfd. 36 Pf.; gemahlener Sutzucker, Christallzucker
empfehlen
Carl Schäfer, Cond.

Samos-Trauben

ohne Stiele
empfehlen
Carl Schäfer.

Kneipp'sche Cur-Anstalt

im früheren Badhotel Herman in Cannstatt, mit oder ohne Pension, wird in allernächster Zeit eröffnet.
Bestellungen für Zimmer werden jetzt schon entgegen genommen
S. R. Dr. Bilfinger hält von Montag den 3. August an daselbst regelmäßige Sprechstunden von 11 bis 12 Uhr.
(in Stuttgart, wie seither, im Deutschen Haus, Tübingerstrasse Nr. 13 von 2—4 Uhr.

CARL KRAISS, neue Str.,

empfiehlt
Tricottailen, Ziz & Satin-Blousen für Damen & Kinder, in neuer grosser Auswahl.

NB. Eine Partie Zizblousen, so lange Vorrat, à Markt 1.40.

Ein einziger Versuch wird jedermann überzeugen, dass



wirklich das Vorzüglichste gegen alle Insekten ist, indem es — wie kein zweites Mittel — mit frapperender Kraft und Schnelligkeit „jederlei“ Ungeziefer bis auf die letzte Spur vernichtet.

Beste Anwendung durch Verstäuben mit aufgestecktem Zacherlin-Sparger.

Man darf Zacherlin ja nicht mit dem gewöhnlichen Insectenpulver verwechseln, denn Zacherlin ist eine ganz eigene Spezialität, welche nirgends und niemals anders existiert als in versiegelten Flaschen mit dem Namen J. Zaehlerl.

Wer also Zacherlin verlangt und dann irgend ein Pulver in Papier-Pfütten oder Schachteln dafür annimmt, ist damit sicherlich jedesmal betrogen.

Necht zu haben:
In Schorndorf bei Herrn Chr. Bauer,
" Dorch " W. Bilfinger,
" Welzheim " Alb. Weiler,
" Wimmenden " G. Häusermann,
" Waiblingen " Georg Kaufmann,
" " " Fritz Mayer.

Crystallzucker

ist wieder eingetroffen bei
Carl Veil.

Heute Abend frische
Leberwürste
bei Metzger Feyer.

Grunbach.
Einen Arbeiter sucht
Schuhmacher Gerst.

Zu vermieten
auf Martini die
obere Wohnung
in meinem neubauten Hause.
Baumwart Schmid.

Den Haberertrag

von ungefähr 2/3 an der Urbacher-
Strasse und 1/3 Morgen am Biegel-
graben verkauft
Christian Ernst.

Den Dinkelertrag

von einem kleineren Acker im Bie-
gelfeld verkauft
Breglers Witwe.

2 Eimer Most &
2 1/2 Viertel Haber
hat zu verkaufen
Wittner auf der Au.

Unterurbach.
Saatwiden
hat zu verkaufen
Leonhard Gurlbaus.

Ich nehme die gegen Emilie
Schneber led. Näherin hier und
gegen die Gebarme Oeb dahier
geäußerten Bezichte als unwahr
und grundlos zurück und setze hie-
mit öffentlich

Abbitte.

Hohengehren 31. Juli 1891.
i. Maria Flaig, Bäckers Ehefrau.
vdt. Schultheissenamt.
Kramer.

Aechtes Insectenpulver
von garantierter Wirksamkeit, bil-
liger als Zacherlin und Thur-
melin, nebst Patentspritzen hiez, empfiehlt die
Palm'sche Apotheke.

Ich bringe mein großes Lager
Kämmen & Schwämme
in empfehlende Erinnerung. Repara-
turen werden billigst fertigigt
Chr. Junginger, Kammacher We.
Hauptstr. Nr. 3, 1 Treppe hoch.

Ein freundliches Logis
mit zwei Zimmern und Zugehör im
Stoßer'schen Hause hat sofort oder
bis Martini zu vermieten
2' A. F. Weil, Zinggießer.

Ein schönes sommeriges
Zimmer
mit Kochofen, geschlossenen Oefen,
Bühne und Kellerplatz hat sofort
oder später zu vermieten
Mitschneider Biegel.

Ein Land mit Weizen
verkauft
Johs. Weil We.

Winterbach.
Zwei Wagen Dung
hat zu verkaufen
Joh. Gees.

Cannstatt.
Junge
Arbeiter,
im Alter von 18—30 Jahren, welche
in unserer Metallwarenfabrik Be-
schäftigung sich zusichern wollen,
wollen sich auf unserem Comptoir
in Grunbach melden, früher Hott-
mann'sche Mühle.

Kälble & Gbinger,
Metallwarenfabrik.

Endersbach.
Einen 8jährigen
Schimmelwallachen,
1,76 m groß, verkauft weil über-
zählig billig
2' Carl Dettinger.

Gelder
in jeder Höhe hat unter
billigen Bezugsbeding-
ungen und niederem Zinsfuß gegen
Pandsicherheit stets auszuleihen.
Das Hypothekengeschäft
von
Wilhelm Speidel
in G ö p p i n g e n.
Grunbach.

Ein Knecht
findet gegen 300 Mark Jahreslohn
sofort Stelle bei
Carl Gottmann.

Der erste Kirchtag Donnerstag und Samstag.
Anschließend wo durch die Post bezogen im
Oberamtsbezirk vierzehntägig 1 Mk. 15 W. Wo
nicht anders anläßlich Vierteljährlich 35 Wg.

Amthliches.

Oberamt Schorndorf.

Die Ortschulbehörden,

welche den Jahresbericht über die Arbeitsschulen
(Industrieschulen) auf Georgii 1891 noch nicht
erstattet haben, (siehe Schornd. Anz. Nr. 56)
werden an Einreichung desselben erinnert.
Schorndorf, den 3. August 1891.

K. gemeinsh. Oberamt.
Gros. Ringelbach.

Das Königliche Ministerium der auswärtigen
Angelegenheiten, Abtheilung für die Ver-
kehrsankalten, hat am 30. Juli ds. J.
zum Kanzlei-Assistenten ernannt den Hilfs-
beamten Wahlg, Karl von Schorndorf,
bei der Königl. Generaldirektion der Staats-
bahnen unter Anweisung der Stelle bei der
Generaldirektion.

Bekanntmachung des Evangelischen Kon-
sistoriums, betreffend die heutige II.
theologische Dienstprüfung.

Nachgenannte Kandidaten des evangelischen
Predigtamtes haben im Laufe dieses Jahres
die zweite theologische Dienstprüfung mit Erfolg
bestanden:
Frey, Gottlob, Pfarrverweser in Schwann,
(Schorndorf.) Weber, Wilhelm, Repetent in
Tübingen, (Schorndorf.)

Tagesbegebenheiten.

Württemberg.

Bei den Truppenteilen der königlichen
Armee-Korps rückten gestern diejenigen Reserve-
und Landwehr-Offiziere sowie Reserve-Offizier-
Aspiranten ein, welche ihre smöchliche Uebung
über die Zeit der Herbstübungen abzuleisten
haben.

Die Ausrüstung der Lokomotiven und
Wagen der württembergischen Staatseisenbah-
nen mit der Luftdruckbremse, System Westing-
house, ist soweit vorgeschritten, daß zur Zeit,

Der blinde Franz.

Fortsetzung.

Der Anspruch lautete günstig. Der Mann
der Wissenschaft versprach vollständige Heilung.
Er war zur Operation bereit. Sogleich unter-
warf sich Franz derselben. Weder Madame noch
das Fräulein wollten derselben anwohnen. Sie
hatten so zarte Nerven. Aber sie gelang voll-
kommen, und nur hing Alles von einer guten
Pflege ab. Man dachte eine Welterin. Sie
war der Kranke überlassen, die Damen hatten
keine Zeit dazu. Aber nun kam ja der Vater,
und mit ihm kam wieder die Liebe zu dem Ar-
men. Als der praktische Mann das Terrain über-
schaute, war sein erster Gedanke an Klara. In seltsam
Gedanken an sie schwamm die Einbildung des
Jungen. Wenn sie da wäre! wie rasch würde ich
unter ihnen so jacten und so treu pflegenden
Händen genesen! Aber Herr Hildebrand brachte
einen Brief mit, der vom Fräulein aus in
in die Hofenstadt geschickt worden war. Er hatte
ihn nicht eröffnet, weil er dem Sohne galt. Jetzt
erbrach er ihn und wollte ihn vorlesen. Aber

Blauheuren.

3. Aug. Letzten Freitag
abends wurde dem Weichenwäher Fuchs der
der Station Schelllingen von einem Feinbäcker-
gejellen, der mit einem Knienstock bewaffnet
war, angegriffen. Der Wäher rief um Hilfe
und so konnte der Attentäter verhaftet werden.
Derjelbe biß und schlug um sich und ge-
ärdete sich so, daß man annehmen muß, es mit einem
Verstänigen zu thun zu haben.

Aus dem Schönbuch. Der namentlich
durch seine vorjährige Radreise nach Neapel
in ausländischen Klubs gefeierte Radfahrer
Ebinger aus Böblingen fuhr in den letzten
Tagen die ca. 2000 km betragende Strecke:
Böblingen - Forzheim - Heidelberg - Darmstadt -
Frankfurt - Fulda - Eisenach - Göttingen - Hannover -
Harburg - Hamburg - Buxtehude - Stade - Cuxhaven.
Von der Rückreise über Bremen - Hannover -
Bückeburg - Bielefeld - Eberfeld - Köln - Mainz -
Worms - Speyer - Karlsruhe - Forzheim gedenkt
Dr. Ebinger am kommenden Samstag in Böb-
lingen einzutreffen.

Vom Schwarzwald. Am letzten Don-
nerstag abends 9 Uhr brach in einem Hause
der Parzelle Gelsbach-Nichthalben ein Brand aus,
der das ganze mit einem Strohdach bedeckte
Haus bis auf den Grund zerstörte. Im Haus
logierten 5 Steinbrucharbeiter, welche mit dem
Hausbesitzer um 8 1/2 Uhr zur Ruhe gegangen
waren. Die rasche Verbreitung des Feuers
hinderte die Bewohner an der Rettung ihrer
Habseligkeiten. Das Vieh konnte herausge-
bracht werden. Der Abgeräumte ist verjährt.

Friedrichshafen, 31. Juli. Seine Maje-
stät der König haben, wie schon in Stuttgart
in Aussicht genommen war, dem Wunsch des
Leibarztes entsprechend, der Dr. Marc aus
Wiblingen neuerdings zur Beratung hieher zu
berufen und heute zu empfangen geruht. Hin-
sichtlich der vor zwei Monaten konstatierten
fatarenhalsigen Störungen im Unterleibe konnte
ein erwünschter Rückgang der Erweichungen be-
stätigt werden. Das Fortbestehen wenigleich
geringer entzündlicher Schwellungen erheischt
fortdauernd große Ruhe und Schonung. Wenn

Schiffbrunn, 30. Juli. Der Schneider
Johann Christian Knapp von Grab M. Bad-
nang, wurde wegen dreier Verbrechen des Ver-
trugs im Rückfall unter Einrechnung der durch
Urteil des Schöffengerichts Badnang vom 27.
Juni d. J. gegen ihn wegen Widerstand u. a.
B. zuerkannten Gefängnisstrafe von 4 Mona-
ten zu der Gesamtgefängnisstrafe von 7 Mo-
naten verurteilt.

Bei den ersten Zellen schon stochte er.
Das ist ja eine vollständige Liebesgeschichte!
dachte er. Und aus seinem Plane, das Mädchen
zur Pflege kommen zu lassen, konnte unter die-
sen Umständen nichts werden. Er teilte den
Brief seinen Eltern nicht mit, und dieser blieb
also ohne alle Nachricht von Klara. Er lebte
mit ihr in seinen Gedanken, er gab Georg seg-
nend das Geheite, wenn er diesen hinausziehen
wähnte seinem Gewerbe nach, und freute sich auf
dessen Rückkehr, weil er immer eine Besorgnis
hatte, es möchte dem geliebten Manne ein Un-
glück widerfahren. Daß ihn dieses ereilt, davon
hatte er keine Ahnung.

Sein Vater hatte herzlich Erbarmen mit
ihm, daß die Mutter und Schwester ihn so ganz
vernachlässigten. Sie gingen ihren gewohnten
Weg von einem Vergnügen zum andern, und da
die Anwesenheit des Herrn Hildebrand dem doch
einige Beschränkungen auferlegte, und sie nun
manchmal unthätig zu Hause sitzen mußten, so
brachte sie dies doch dem Jungen nicht näher.
Er existierte kaum für sie. Destomehr blieb
sein Vater bei ihm, und da war es dem Manne

so wohlthuend, das warme Herz, den klaren Ver-
stand, die ehrenfeste Gesinnung, die kindliche An-
hänglichkeit seines Franz sich offenbaren zu sehen
und dadurch kennen zu lernen.
In seiner Frau hatte er sich getäuscht, das
verhehlte er jetzt schon nicht mehr; und Klara
konnte noch alles werden, so urteilte er wenigstens
er in seiner gutmütigen Billigkeit. Aber sie stand
ihm nicht nahe, er war nur dem Namen nach
ihre Vater, und noch hatte das Herz keinen An-
teil an ihr gewonnen. In Franz dagegen ging
ihm die Erinnerung an seine verstorbene Frau
so lebendig auf, daß er sich ganz in die Ver-
gangenheit zurückversetzt sah und in ihr nur le-
bte als ein glücklicher Mann.
Als einen jugendlichen Trauer glaubte er
die Beziehungen zu Klara behandeln zu können,
als einen Traum, der verwehen wird wie leichter
Morgennebel, sobald der Junge mit der von den
Augen fallenden Hülle mehr zum Leben erwa-
chen würde. Aber er täuschte sich hierin, und er
gestand sich seine Täuschung bald ein. Die ganze
Seele des jungen Menschen lebte und webte in
den Erinnerungen an das Mädchen. Ueber sein